

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 3.

Freitag den 4. Jänner 1895.

(4891)

Kundmachung

8. 14.727

betreffend die Fischerei-Revierbildung in den Verwaltungsbezirken Stadt und Umgebung Laibach.

Auf Grund der §§ 9, 11, 12 und 14 des Fischereigesetzes vom 18. August 1888, L. G. Bl. für Krain Nr. 16 de 1890, und der §§ 12 und 16 der Durchführungs-Verordnung zu demselben in betreff der Revierbildung, L. G. Bl. Nr. 18 de 1890, findet die Landesregierung die fließenden Gewässer der politischen Bezirke Stadt und Umgebung Laibach über die eingelangten Anmeldungen nach Einvernehmung von Sachverständigen in die in der folgenden Tabelle ausgewiesenen Reviere einzutheilen und nach Maßgabe der tabellarischen Darstellung als Besitzer der Eigenreviere die in der Tabelle angegebenen Personen, beziehungsweise Güter, anzuerkennen:

Nummer und Benennung des Revieres	Eigen- oder Pachtrevier, Name des Besitzers des Eigenrevieres	Gewässer, welche das Revier bilden, als:			Anmerkung
		Hauptgewässer	Nebengewässer		
			rechtsufrige	linksufrige	
		Zuflüsse			
19 Tacen.	Eigenrevier des Freiherrn Heinrich Lazarini, Besitzers des Gutes Flödnig.	Die Save vom Fabrikswehr in Zwischenwässern, einschließlich des Abflusswassers der Triebwerke (Turbinen) an beiden Ufern bis zu den Mittelpfeilern der Reichsstraßenbrücke in Cernuče.	Die Zeier von der Mündung bis zum Wehr der Papierfabrik in Görttschach nebst dem Abflusswasser des Triebwerkes. Der Malosica-Bach mit dem Straznit in der ganzen Ausdehnung.	Der Gameljšica-Bach von der Mündung bis zum ersten Wehr oberhalb derselben sammt dem Unterwasser der betreffenden Mühle.	Die Zuweisung der Zeier von den Mittelpfeilern der Reichsstraßenbrücke in Zwischenwässern bis zum Wehr der Papierfabrik in Görttschach, einschließlich des Abflusswassers des Triebwerkes und der Malosica, in welchen das Bisthum Laibach fischereiberechtigt ist, erfolgt auf Grund des § 12 F. G.
20 Gamling.	dto.	Der Bach Gameljšica vom Ursprunge bei Slaručina bis zum ersten Wehr oberhalb der Mündung in die Save mit allen Quellarmen, Ausständen und künstlichen Gerinnen.	Der Bach Račeva oder Dobrava mit den Zuflüssen.	Der Bach Bransica vom Ursprunge aus dem Weiher Martinec bis zur Mündung mit allen Zuflüssen, Quellarmen und Ausständen, einschließlich des Weihers Martinec.	Auf Grund des § 12 F. G. erfolgt die Zuweisung der Strecke der Račeva von der Mündung bis zur Brücke der Bezirksstraße St. Martin-Slaručina, in welchem das Bisthum Laibach fischereiberechtigt ist, und des Weihers Martinec. In Angelegenheiten des F. G. hat für dieses Revier die I. I. Bezirks-hauptmannschaft Laibach als I. Instanz einzutreten.
30 Oberlaibach.	Pachtrevier.	Die Quellgewässer des Laibach-Flusses, und zwar: a) Bela-Bach, b) Grib (Hribska voda) und der Klisbach, c) Mali und Veliki Močilnik, d) Mala Ljubljanska, e) Retnje, f) die Laibach flussab bis zum rechten Ufer des Jamnik-Grabens, welcher von Bove herabfließt.	Die Ausstände Razorčeva oder Trtnikove jame, Lubija in der ganzen Ausdehnung, die Bistra von Freudenthal mit allen Ursprungsarmen.	Der Ausstand Zgornja Jelovšekova jama, so lange der Zug der Wasserthiere aus dem Flusse in dieselbe nicht vollständig ausgeschlossen wird. Die Tujnišica — im Oberlaufe Podlipska voda genannt — mit allen Seitengräben vom Ursprunge bis zur Mündung, der Črni potok und die Ževnica.	
31a Seedorf.	Eigenrevier des Dr. Karl Ahazhizh, Advocaten in Laibach.	Die Laibach vom rechten Mündungsufer des Jamnik-Grabens bis zu den Mittelpfeilern der Brücke in Podpeč.	Die Borovnišica von der Mündung bis zur ersten Mühle oberhalb derselben, die Mala voda oder Sivčev graben und der Kamniški potok oder Jez.	Der Jamnik-Graben, der Kostanjev graben oder Kostanjevica mit dem Cornovec oder Cornov graben, so weit dessen Wasser bei niederem Stande mit der Kostanjevica in Verbindung steht, d. i. von der Ževnica bis nahe an den Goriški graben.	Auf Grund des § 12 F. G. erfolgt die Zuweisung der Borovnišica, in welcher das Fischereirecht dem Franz Galle, Besitzer des Gutes Freudenthal zusteht.
31b Borovnišica.	Pachtrevier.	Die Borovnišica vom Ursprunge bis zur ersten Mühle oberhalb der Mündung, d. i. 1.1 Kilometer oberhalb der Ortschaft Breg bei Patu mit allen Zuflüssen und Seitengräben.			
32 Podpeč-Pipa	Eigenrevier des Bisthums Laibach.	Die Laibach von den Mittelpfeilern der Brücke in Podpeč bis zum Morostarski oder Novi graben gegenüber dem Hause v Lipah.	Pačlovce, fließt von Seedorf (Jezero), Igolnik, fließt von St. Lorenz, Dolgi graben, Kozlerjev graben, Končev (Koncov) graben, fließt von sv. Janž.	Goriški graben mit dem Cornovec, so weit sie bei Niederwasser in Verbindung sind, d. i. vom Goriški graben bis zum Jober, Mravlinčarica, Zgornji und Spodnji Zlobčnik, Stara und Nova Radna, letzterer mit dem Cornovec von der Nova Radna bis zum Jober.	
33 Pipe-Jšca.	Eigenrevier der Deutsch-Ritter-Ordens-Commenda Laibach.	Die Laibach von Morostarski oder Novi graben gegenüber dem Hause v Lipah bis zum linken Ufer der Jšca-Mündung.	Jšca-Graben von der Mündung bis zur Straße Tomišel-Podpeč, Zidarjev graben, Beršnjak, Farjovec mit den Seefenstern bei Matenja vas, Mokarjev graben mit allen Seitengräben und Lachen westlich der Straße Laibach-Brunndorf.	Morostarski oder Novi graben, Solitarjev oder Kapsov graben, Pačlovce.	In Angelegenheiten des Fischereigesetzes hat für dieses Revier die I. I. Bezirks-hauptmannschaft Laibach einzutreten.
34 Stadt Laibach.	dto.	Die Laibach vom linken Mündungsufer der Jšca bis zu den Mittelpfeilern der Kasern- oder Peters-Brücke in Laibach mit dem Gruber'schen Canal vom Einlaufe bis zur steinernen Brücke der Karlstädter Reichsstraße.	Jšca von der Mündung bis zur ersten Brücke ober derselben, Preprošica vom Ursprunge bis zur Mündung, der Bach von Ratovnik vom Ausflusse aus den Teichen bis zur Mündung und alle anderen innerhalb der Revierstrecke der Laibach in diese mündenden Gräben und Rinnsale.	Cornovec von der Mündung bis zur Nova Radna, Mali- oder Klein-Graben von der Mündung bis zum Wehr in Kozarje, Gradašica von der Mündung bis zum Wehr in Kozelja.	dto.
35 Jšca.	Eigenrevier des Grafen Leo Auersperg, Besitzer der F. G.-Herrschaft Auersperg.	Jšca-Bach vom Ursprunge bei der Ortschaft Lužarje bis zur Straße Tomišel-Podpeč.	Semnit von Krvava peč.	Opečnik bei Ravne, Črni potok bei Čehovo, Zala, Ozki graben oder Črni potok, fließt von Rafitina herab.	dto.
36 Jelimšje.	dto.	Jelimšica im pol. Bezirke Gottschee, Granjeva genannt, vom Ursprunge bis zur Gabelung in die alte und neue Jelimšica, dann in der neuen bis zur ersten Mühle unterhalb der Straße Brunndorf-Piauhbüchl und in der alten östl. Jelimšica bis zu dieser Straße.			dto.
37/38 Jšca.	dto.	Der Jšca-Bach vom Ursprunge bis zur Brücke der Straße Laibach-Brunndorf mit allen Ursprungsarmen und Gerinnen in Brunndorf.	Der Abfluss der Teiche unter Dobravica bei Brunndorf, genannt Ratovnik, die neue Jelimšica von der ersten Mühle unterhalb der Straße Brunndorf-Piauhbüchl, die Mašenica mit dem Gumniški hreg oder Frarjara und mit der alten Jelimšica von der Mündung bis zur Straße Brunndorf-Piauhbüchl, dann der Škofelca-Bach von Babna gorica bis zur Mündung.	Alle Gräben, Seefenster und Ausstände, welche östlich der Straße Brunndorf-Laibach liegen und in die Revierstrecke der Jšca münden.	dto.
39 Škofelca.	Pachtrevier.	Der Bach von Škofelca flussauf von Babna gorica bis zum Ursprunge bei Dole sammt dem Breg genannten, bei Razdrto entspringenden und bei Goniše vorbeifließenden Wiesenbach und mit dem ebenfalls Breg gen., zwischen St. Marcin u. Großgups von Pleše herabfließenden Bächlein, welches bei Großgups verfließt.			

Nummer und Benennung des Revieres	Eigen- oder Pachtrevier, Name des Besitzers des Eigenrevieres	Gewässer, welche das Revier bilden, als:			Anmerkung
		Hauptgewässer	Nebengewässer		
			rechtsufrige	linksufrige	
		Zuflüsse			
40 Billichgraz.	Pachtrevier.	a) Mala voda vom Ursprunge bei St. Jobst bis zur Vereinigung mit dem Božna-Bache mit allen Zuflüssen; b) Božna-Bach von der Vereinigung mit der Mala voda bis zum nächsten Wehr oberhalb derselben und c) Gradašica-Bach — die vereinigten Bäche Mala voda und Božna — flussab bis zur Einmündung der Prošica in Niederdorf ober Dvor.			
41 Božna.	dto.	a) Božna-Bach von dem Zusammenflusse der Mala und Velika Božna bis zum ersten Wehr ober der Vereinigung mit der Mala voda mit dem Zuflusse Mačkov graben am linken Ufer; b) Mala Božna; c) Velika Božna mit den Zuflüssen.			
42 Strobelhof.	dto.	Die Gradašica von der Einmündung der Prošica in Niederdorf bis zur Mühle unter dem Schlosse Strobelhof nebst den künstlichen Gerinnen und den Ausständen.	Der Prošica-Bach, der Gruševnik-Bach und der Švica-Bach von der Mühle Rainz ober Dobrova bis zur Brücke der Straße von Podsmrel-Rozore nach Strobelhof.	Belica-Bach, Črni potok, Bezjanov graben, welcher durch Gaberje fließt und an der Mündung Krnica genannt wird, die Bäche Ostrožnik und Čepeljski graben, welche durch Stranska Vas fließen, und der Potokarjev graben.	
43 Horjul.	dto.	Der Švica-Bach vom Ursprunge bis zur Mühle Rainz ober Dobrova mit allen Zuflüssen, Seitengräben und Ausständen.			
44 Gradašica.	dto.	Der Gradašica-Bach vom Wehr der Mühle bei Strobelhof bis zum Wehr in Kolečia mit den künstlichen Gerinnen.		Der Švica-Bach mit allen Zuflüssen und Seitengräben.	In Angelegenheiten des Fischereigesetzes hat für dieses Revier die k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach einzutreten.
45 Laibach-Josefsthal.	Eigenrevier der Deutsch-Ritter-Ordens-Commenda Laibach.	Die Laibach von den Mittelfeßlern der Kasern- oder Petersbrücke bis zum Wehr der Papierfabrik in Josefsthal mit dem Gruber'schen Canal von der steinernen Brücke der Karlstädter Reichsstraße bis zur Mündung.	Der Bach Vizovik von der Mündung bis zur Straße Hrudica-Jadvor.	Der Abfluß aus den Teichen der Landesirrenanstalt Studenec von der Umfriedungsmauer bis zur Mündung sammt den teichähnlichen Ausweitungen.	Als belanglos für die Fischerei wird der Bach von Vizovik vom Ursprunge bis zur Straße Krusica-Jadvor erklärt. In Angelegenheiten des Fischereigesetzes hat für dieses Revier die k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach einzutreten.
46 Kefa von Sostro.	Eigenrevier der Josefine, Marie und Alma Baumgartner, Besitzerinnen des Gutes Kaltenbrunn.	Der Kefa-Bach vom Ursprunge bis zum ersten Wehr oberhalb der Mündung nächst dem Flusse Laibach in Savogla bei Sostro mit allen Zuflüssen und künstlichen Gerinnen.			
47 Balog.	Pachtrevier.	Die Save von den Mittelfeßlern der Reichsstraßenbrücke in Cernuče bis zur Einmündung des Gostinšica-Baches bei Gostince.	Die Quellarme bei Seneberje, das Quellgerinne oberhalb der Laibach-Mündung, die Laibach von der Mündung bis zum Wehr der Papierfabrik in Josefsthal sammt dem Unterwasser der Triebwerke mit folgenden Zuflüssen am linken Ufer: der Quellarm von Slape, Josefsthal, die beiden Quellarme von Kasei, der Quellarm von St. Andraž, die Stara voda von Jabobrava von der Mündung bis zum ersten Wehr oberhalb derselben, dann am rechten Ufer: die Kefa von Sostro von der Mündung bis zum ersten Wehr oberhalb derselben, die Matnica und die Besnica von der Mündung bis zur Bahnbrücke, endlich der Gradoveljski potok.	Črnuški potok, der Bach Stotalca und die Steiner-Feistritz von der Mündung bis zum oberen Ende des Regulierungssteindammes am linken Ufer flussab der Straßenbrücke Vericevo-Lustthal.	In Angelegenheiten des Fischereigesetzes hat für dieses Revier die k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach einzutreten.
48 Stara voda.	dto.	Der Quellbach Stara voda von Jabobrava vom Ursprunge bis zum ersten Wehr oberhalb der Mündung mit allen Zuflüssenarmen.			
49 Besnica.	Eigenrevier des Franz Regorschet, Handelsmannes in Laibach.	Der Besnica-Bach flussauf von der Bahnbrücke bis zum Ursprunge mit allen Zuflüssen und künstlichen Gerinnen.			Auf Grund des § 12 F. G. erfolgt die Zuweisung der Besnica vom Steinbruche bis zur Eisenbahnbrücke, in welcher Strecke Josef Palme, Besitzer des Gutes Lustthal, fischereiberechtigt ist.
90 Großlup.	Pachtrevier.	Stari Breg vom Ursprunge ober Kozlevec bis zur Mühle bei Schlosse Weißenstein unter Velika Mlačina mit allen Zuflüssen.			In Angelegenheiten des Fischereigesetzes hat für dieses Revier die k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach einzutreten.
91 Ponova vas.	dto.	Sevnica oder Bach von St. Georgen, im Unterlaufe Veliki Breg genannt, vom Ursprunge bis zur Einmündung des Mali Breg mit allen Zuflüssen und künstlichen Gerinnen.			Als belanglos für die Fischerei wird das Rinnthal bei Zmuc, ein kleines versickerndes Waldbächlein, erklärt.
92 Stranska vas, Račina.	dto.	Bičje (Unterlauf des Veliki Breg) von der Einmündung des Mali Breg bis zur Vereinigung mit dem Stari Breg und die Fortsetzung beider Gewässer, genannt Dobrova, bis zu den Sauglöchern unter Schlosse Weißenstein bei niederm und unter Kopajn bei hohem Wasserstande.	Poljanska mit dem Bach von Cerovo und mit dem Rinnthal von Ponova vas, dann die Račina vom Ursprunge bis zu den Sauglöchern.	Mali Breg mit den Ausständen bei Selo, dann der Stari Breg von der Mühle bei Schlosse Weißenstein unterhalb Velika Mlačina bis zur Vereinigung mit dem Bach Bičje.	
108 Rakitna.	dto.	Zwei kleine Rinnthale bei Rakitna.			

Die vorstehende Einteilung und Abgrenzung der Reviere wird hiemit mit dem Beifügen kundgemacht, daß die Motive der Entscheidung bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Laibach eingesehen werden können.

Aufällige Beschwerden gegen die Einteilung oder Abgrenzung der Reviere sowie gegen die sonstigen Feststellungen sind binnen 60 Tagen von dem auf die Veröffentlichung der Kundmachung in der Amtszeitung folgenden Tage bei der obgenannten Bezirkshauptmannschaft einzubringen. Es wird jedoch bemerkt, daß die allfällige Ausscheidung von Wasserparzellen aus den Revieren im Grunde des § 6 des Fischereigesetzes einer späteren besonderen Entscheidung vorbehalten bleibt und daß die vom Besitzer eines Eigenrevieres, welches gemäß § 12 des Fischereigesetzes benachbarte Fischgewässer in sein Revier aufzunehmen und zu bewirtschaften hat, den Fischereiberechtigten zu zahlenden jährlichen Entschädigungen über deren Verlangen von der politischen Bezirksbehörde nach erfolgter Verpachtung der Pachtreviere der Umgegend gemäß § 12 F. G. werden festgestellt werden.

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 4. December 1894.

Der k. k. Landespräsident: Hein m. p.

(59)

Rundmachung.

Bei der am 2. Jänner 1895 nach dem Verlosungsplane vorgenommenen Ziehung von 150 Losnummern der Lotterie-Anleihe der Stadt Laibach sind gezogen worden:

Nr. 24.760 mit dem Gewinne von 25.000 fl.	
57.485	1.500
5.600	600
17.465	600
35.755	600
37.286	600
41.690	500
67.737	500

Nr. 263 280 904 1260 1273 2863 3712 4846 4914 5707 6209 6267 6752 6832 7259 7723 7748 7772 8145 8624 9121 9883 10088 10364 12789 12874 13324 13438 13686 14031	
--	--

14056 14386 14575 14905 16502 17669 19243 20759 20948 22086 23012 23392 23558 23991 24151 24642 24711 25012 25146 26862 26869 27124 27216 27661 27860 28388 28766 29325 29343 30794 31521 31548 32224 32778 33948 34653 35605 35681 35911 36511 36740 37114 37447 37453 37728 37915 38202 39419 39898 40382 40391 41028 41677 43343 44265 44523 44683 45202 45661 46670 46967 47635 47797 48149 48441 48855 49786 50372 50701 50881 51205 51433 52541 53215 53673 53849 55927 56116 56209 57278 57491 57500 57595 57882 58832 59569 59878 60283 60690 60728 61665 62549 62737 62952 62987 64406 64851 65303 65684 66538 67738 67742 67960 68386 69590 70151 72644 72937 73056 73098 74069 74105	
---	--

Nr. 25.456 mit dem Gewinne von 25.000 fl.	
70.102	25.000

Nr. 36.052 mit dem Gewinne von 15.000 fl.	
44.985	600
51.192	600
63.887	500
Nr. 131 559 1109 1205 1286 1905 2621 4129 4278 4991 5011 5017 5228 5346 5770 5876 6903 7371 7403 7997 8317 9379 9462 9550 9565 9696 9969 10046 10055 10732 11231 11419 11967 12238 12247 12394 12597 12651 12875 12881 13374 13523 13899 13935 14003 14191 15176 15189 15196 15200 15965 16193 16307 16423 16609 16939 18358 19201 19403 19505 20023 20213 20499 21094 21299 22251 22557 22776 22824 23539 23775 24119 25187 25234 25711 25754 26272 26403 26525 27153 27154 27637 27879 28049 28252 28337 28857 28942 28980 29617 30081 30145 30188 30789 31252 31897 31967 32345 32426	

32476 33847 34106 34950 35094 35757 36111 36222 36877 38189 38214 38260 38360 38558 38558 39009 39387 39470 39649 39963 40776 41234 41599 42273 42575 42973 43181 43198 44632 45594 45751 45936 46041 46152 46372 46753 48107 48203 48631 48797 49374 49379 49635 49767 50586 50630 51875 52297 52342 53380 53634 53679 53688 54114 54133 56265 56284 57232 57524 58052 58972 59103 59379 59587 59962 60143 60580 60932 61486 61652 61705 61993 64345 64519 64670 64733 64770 65294 65746 66232 67137 67229 67750 67939 68007 68368 68637 69077 69387 69470 69930 70041 70468 70864 71275 71344 71346 71595 71836 72562 72574 73339 73819 74920	
---	--

mit dem Gewinne von je 30 fl. bisher noch nicht eingelöst worden.
Magistrat der Landeshauptstadt Laibach
am 2. Jänner 1895.

Anzeigebblatt.

Apotheke Trnkoczy, Wien V.

Medicinal-Dorsch - Leberthran.

DORSCH

Anerkannt wirksamste und echte Sorte, stets frisch am Lager. Eine Flasche sammt Gebrauchsanweisung 60 kr., doppelt so große 1 fl.; ein Dutzend kleine 5 fl. 50 kr., ein Dutzend große 10 fl. (20) 1

Zu haben bei
Ubal v. Trnkoczy
Apotheker in Laibach.
Umgehender Postversandt.

Apotheke Trnkoczy, Wien III.

Apotheke Trnkoczy in Graz

Altbewährtes
Uhren-Geschäft
der feinsten und billigsten Uhren in Gold, Silber, Tula und Nickel, Repetier-, Kalenderuhren und Chronographen, das Neueste in Taleaux-, Pendel- und allen Gattungen Uhren. Billigste Preise. Sorgfältige Reparaturen. Werkstätte. — Erstes und ältestes **optisches Institut** feinsten Brillen, Zwicker in Gold, Golddouble, Nickel etc. etc.; größte Auswahl in Opern-Guckern, Feldbinocles und allen in das Fach einschlägigen Artikeln billigst bei **N. Rudholzer**, Rathausplatz Nr. 8. (5404) 50—11

(5487) 3—3 Nr. 7739.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 7. Juni l. J., Z. 3608, auf den 14. August und 14. September l. J. angeordnete und somit mit dem Reassumierungsrechte fästierte executive Feilbietung der Realitäten des Mathias Dobelekar aus Račica, Einl. Z. 66 der Cat.-Gde. Volavle und Einlage Z. 10 der Cat.-Gde. Trebelevo, wird reassumando auf den 8. Jänner und den 8. Februar 1895, jedesmal vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des Vorbescheides angeordnet.

R. f. Bezirksgericht Littai am 23sten November 1894.

(5195) 3—2 St. 24.865.

Razglas.

C. kr. za m. del. okrajno sodišče v Ljubljani naznanja, da se je vsled prošnje dr. Fr. Stora iz Ljubljane proti Janezu Ogrineu iz Ponove Vasi st. 48, sedaj neznane bivališča, zaradi 9 gold. 31 kr. s pr. de praes. 2. novembra 1894, st. 24.865, slednjim postavil gospod Janez Šipelj v Sent Juriji skrbnikom na čin in da se je za malotno razpravo določil dan na 17. januarja 1895, dopoldne ob 8. uri, pri tem sodišči. V Ljubljani dne 14. novembra 1894.

Zum Quartalwechsel!

Abonnements-Einladung

Frauenzeitung , große Ausg., Preis vierteljährlich . . . fl. 2:55	nach auswärts . . . 2:61
Frauenzeitung , kleine Ausg., Preis vierteljährlich . . . 1:50	nach auswärts . . . 1:56
Modenwelt , Preis vierteljährlich	—75
	nach auswärts . . . —81
Wiener Mode , Preis vierteljährlich	1:50
	nach auswärts . . . 1:56

ferner: **Bazar, Elegante Mode, Ueber Land und Meer, Alte und Neue Welt, Das Buch für Alle, Die illustrierte Welt, Für alle Welt, Zur guten Stunde, Moderne Kunst, Vom Fels zum Meer, Die Gartenlaube etc. etc.**, sowie auf sämtliche (5524) 5—4

Moden-Zeitungen,
illustrierte Zeitungen und Lieferungswerke
des In- und Auslandes.
Probe-Nummern auf Verlangen gratis.
Hochachtungsvoll

Ig.v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
Buchhandlung in Laibach.

Einladung zum Abonnement

„Flachs u. Leinen“

Mittheilungen des Verbandes der österr. Flachs- und Leinen-Interessenten in Trautenua.

Für Verbandsmitglieder unentgeltlich.

Bezugspreis für Nichtmitglieder:

Für Oesterreich-Ungarn jährlich . . .	3 fl.
» das deutsche Reich » . . .	6 Mk.
» Ausland » . . .	6 sh. 6 d.
und » . . .	7 Frcs. 50 ctm.

Seit zwei Jahren hat sich die flachsbauende Landwirtschaft Oesterreichs und die Leinengewerbe und Industrien zu einem mächtigen Verbands vereinigt, der im Centrum der österreichischen Leinenindustrie in Trautenua in Böhmen seinen Sitz aufgeschlagen hat. Sein publicistisches Organ, die Monatsschrift **„Flachs und Leinen“**, welche den Leser auf dem Laufenden erhält in allen jenen mannigfachen Richtungen, in welchen der Verband für das Wiederaufblühen des so sehr vernachlässigten einheimischen Flachsbauens sowie seiner Leinengewerbe thätig ist, tritt nunmehr in ihren

II. Jahrgang.

Trautenua im December 1894.

(49) 2-2

Die Schriftleitung.

Mechaniker Johann Škerl

Ziegelstrasse Nr. 16 in Laibach

empfiehlt sich dem P. T. Publicum zur Fertigstellung sämtlicher in das Fach einschlägigen Arbeiten und Reparaturen, wie Nähmaschinen, Fahrräder u. s. w., zu den billigsten Preisen. Aufträge von auswärts werden prompt effectuirt. (58) 10-1

Achtungsvollst **Johann Škerl.**

(5486) 3—3 Nr. 7612.

Exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lucas Svetec, k. k. Notar in Littai, als Johann Wrat'scher Concursmassenverwalter, die eridamäßige Versteigerung der dem Johann Wrat in Sagor gehörigen, gerichtl. auf 4150 fl. geschätzten Realität Einl. Z. 184 der Cat.-Gde. Sagor bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. Jänner
und die zweite auf den

8. Februar 1895,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Littai am 27sten November 1894.

(5489) 3—3 Nr. 7422.

Executive

Realitätenhälfte-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in Vertretung des k. k. Aeras) die executive Feilbietung der dem Franz Kopriva aus St Ulrich gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 40 fl. geschätzten Hälfte der Realität Einl. Z. 59 der Cat.-Gde. Sagor bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste auf den

8. Jänner

und die zweite auf den

8. Februar 1895,

jedesmal von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Befehle angeordnet worden, daß das Pfandstück bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der zweiten aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung hintangegeben werden wird.

R. f. Bezirksgericht Littai am 21sten November 1894.